

WB 25006 125007

Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau
Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen
8113027051-Z1

1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller: WECON GmbH
Nutzfahrzeug: Containertechnik
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg
WPR 782 SG
Fahrzeugtyp: von 054938 bis 054939
Identifizierungsnummer: 13000 kg
max. technische Nutzlast: 7820 / 2550 / 2700 mm
Abmessungen L / B / H: Curtainsider
Fahrzeugaufbau:

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeuges

- Stirnwand** (DIN EN 12642, Anhang A)
Mit der Bodengruppe verschraubte Stirnwand bestehend aus Stahlblechfüllung innenseitig mit Siebdruckplattenverstärkung auf 1.500mm Höhe. **6500 daN**
- Seitenwand**
Seitenwände bestehend aus Schiebeleinen nach DIN/EN 12641-2 mit min. 12 Satz Gurtschlössern und maximal 550-600 mm Abstand zueinander, Einstecklatten in Abhängigkeit der Ladehöhe: bis 1.700 mm mind. 3 Reihen, sonst mind. 4 Reihen und min. 1 Paar Mittelreihen und Palettenanschlagkante beidseitig. **5200 daN**
- Heckportal**
Mit der Bodengruppe verschraubte Rückwand bestehend aus Stahlblechfüllung, Sandwich-Doppelflügeltür mit min. 4 Stück Scharnieren je Türflügel und 2 Stück innenliegenden Drehstangen je Türflügel. **3900 daN**
- Dach**
Schiebeverdeck bestehend aus Aluminiumobergurten und Querspiegeln mit einem max. Abstand von 600-640 mm zueinander. Dachplane Qualität gemäß DIN/EN 12641-1 mit 5 Stück Schnallriemen je Spriegel.

Identifizierungsnummer: von 054938 bis 054939

3. Angaben zur Verladung

- Gleit und Reibbeiwert von mindestens $\mu \geq 0,30$
- Formsschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 2.400mm
- max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 150 mm

4. Angaben zum Ladegut

- Form- und kippstabile Güter/Ladungsträger
- Form- und kippstabile palettierte Güter

5. Zusammenfassung

Der vorstehend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL für eine Nutzlast bis zu 13000 kg.
Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgelisteten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik - z.B. Beschleunigungswerte gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr). Der VDI-Richtlinie 2700 ff. und den darauf basierenden Gutachten und Zertifikaten - zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 StVO sowie § 30 StVO aufgeführt sind.

Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich. Bei Verwendung eines Hubdrehes gilt dieses Ladungssicherungszertifikat ausschließlich für die untere Dachposition.

Grundlegende Prüfberichte:

8113773459-P81-Z1
LS1004174-Z3
LS1107523Z1

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
IPM – Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität
Am TÜV 1, 30519 Hannover

Hannover, 10.04.2018
Ascheberg, 16.12.2020



wecon GmbH
Nutzfahrzeug Containertechnik
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg
Tel. 05938921-4, Fax 05938921-55

Uwe Manter

Franz-Josef Hemker

Gemäß DIN EN 12642 ist der Zustand des Fahrzeugaufbaus vom Fahrzeughalter / Fahrzeugnutzner nach Herstellervorgaben zu überprüfen und das Ergebnis zu dokumentieren. Entsprechende nationale Vorgaben (z.B. Deutschland: VDI 2700 u. ä. / jährliche Überprüfung durch eine befähigte Person) sind zu berücksichtigen.